

Zusammenarbeit mit Förderschullehrkräften

Beitrag von „muchbay33“ vom 21. Oktober 2022 16:32

Zitat von wuenschelroute

Ihr braucht ein Inklusionskonzept, in dem genau festgeschrieben ist, wer welche Aufgaben hat und wer wann ansprechbar ist. Holt euch Unterstützung von der Schulbehörde. In Niedersachsen gibt es B&U - Beratung und Unterstützung - da kommen Schulentwicklungsberater unentgeltlich an eure Schule und erarbeiten das Konzept mit euch. Es geht nur so. Man muss die Aufgabenverteilung festschreiben, sonst machen sich die Förderschullehrkräfte einen lauen Lenz.

Ich habe mich auch vorhin nochmals ausgetauscht mit einer Kollegin, die in der Inklusion arbeitet.

Da es ja um Hessen geht, wird zumindest ein Grundgerüst für das Inklusionskonzept nicht mehr benötigt. Durch eine Kooperationsvereinbarung zwischen r/ü-BFZ ist diese Arbeitsteilung tatsächlich hessenweit als Standard geregelt.

Um Beispiele aus dem Eingangsbeitrag zu nehmen:

Förderschullehrkräfte **beraten** bei der Erstellung von Förderplänen und Zeugnissen.

Die Lehrkräfte der allgemeinen Schule sind grundsätzlich für deren Erstellung verantwortlich.

Differenziertes Material für Förderschüler:

FSL beraten bei der Anschaffung oder Erstellung von differenzierten Unterrichtsmaterialien im Regelfall.

Wenn man z.B. an einem Unterrichtsfach nur einstündig in der Woche "*mitwirkt*" , kann man auch schwerlich erwarten, dass ein FSL intuitiv wissen kann, was passgenau für diese Stunde benötigt wird ohne das Unterrichtsgeschehen der vorangegangenen Stunden zu kennen. 😊